

Nachts Tram mit einem andern.– Mz. Abds. Südbahn abgeholt – sie war in Baden, die Arena „stierts“ ihr, ich sage nichts, will absolut kein Opfer. *Kann* sie weiter weg, so soll sie's auch. Manchmal die letzten Tage kam's mir vor, als liebt ich sie weniger tief. Dagegen leid ich in den letzten Tagen wieder enorm unter der Eifersucht auf die Vergangenheit, welche sich mir fast stets unter einem und demselben Bilde darstellt: Th. sich auf Mz. stürzend, in ihrem Zimmer, während sie ihn zur Vorsicht mahnt, weil die Mutter daneben in der Küche.
24. 5. Neulich stand im Extrabl. in einer Notiz über meinen Vater: Der berühmte Spezialist und Verfasser eines Lustspiieldichters.–

Nachm. Mz. bei mir (5) – schöner Nachmittag – nahezu unge-
trübt.–

Ich las die Episode vor, durch welche sie anfangs verstimmt war.–
War heute seit Jahren das 1. Mal nicht beim Derby.

Abds. sprach ich Rich. T. wieder nach langer Zeit. Was wird er
thun, wenn er mit seinen paar tausend Gulden fertig ist?–

25. 5. Mit Mz. im Schwarzenberggarten, in einem Rest. (Birne) Land-
straße soup., dann um den Ring gefahren.

Rich. T. im Kfh. theilt mir mit, daß sein Verh. fast entdeckt.– Er
will fort.–

26. 5.– Mit Mz. dinirt – (Grüner Anker). Herum mit ihr – Sie unter-
schrieb für Baden.– Wir schieden nicht freundlich genug – da trieb es
uns Abends wieder mit Macht zusammen.– Das Mäd'l ist seelengut
und süß – wirklich das war wieder eine Wonne, von dieser Zärtlich-
keit umschmeichelt zu werden.

27. 5. War Abd. mit Mz. im Schwarzenberggarten, dann im Prater,
Butterfaß soup.

28. 5. Frohnleichnam –

Vorm. Mz. bei mir (6), die am Nachm. nach Baden ins Engage-
ment fuhr.–

Der Abend war schrecklich. Mit Tausenau und Schik im Prater. Es
war stimmungslös, langweilig, widerlich.–

29/5 Elixire von Magazin refus.–

Abds. mit Salten auf den Kahlenberg, oben übernachtet.–

31. 5. Gestern und heute auf dem ungar. Gut gewesen mit Eltern und
Muki.

33

243.

Juni

1. 6. Mit Richard T. im Prater, 3. Kaffeehaus.